Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 79 (1981)

Heft: 3

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen Manifestations

Ausstellung Eduard Imhof

Im Erlengut, Schulhausstrasse 42, Erlenbach ZH, sind vom 28. Februar bis 24. März 1981

Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Karten sowie eine reproduzierte Kartenprobe aus dem jüngsten Werk, einer neuen Wandkarte der Schweiz

zu sehen.

Öffnungszeiten:

jeweils	Mittwoch	19.00–21.00
	Samstag	14.00–17.00
	Sonntag	10.30–12.00
	und	14.00–17.00

Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof, von 1925–1965 Leiter des Instituts für Kartographie an der ETH Zürich, zeigt einen Querschnitt durch sein bisheriges umfangreiches Lebenswerk. Die Ausstellung findet aus Anlass der Eröffnung des Kulturzentrums Erlengut in Erlenbach ZH statt.
Die Landschaftsbilder – vorwiegend alpine Motive – des Kartographen Eduard Imhof sind während unzähligen Reisen im In- und Ausland entstanden, namentlich auch während einer Forschungsreise nach Chinesisch Tibet. Die starke Ausdruckskraft von Eduard Imhofs Zeichnungen und Gemälden resultiert aus der Einfachheit der künstlerischen Mittel einerseits und dem tiefen Landschaftsverständnis andererseits.
Künstlerische Spontaneität, vereint mit wissenschaftlicher Methodik, prägen auch sein umfangreiches Kartenwerk. Sowohl Imhofs geländebetonte Schulkarten wie auch seine thematisch-statistischen Kartenschöpfungen sprechen uns an durch die Klarheit von Inhalt und Form.
Die Verbindung von Kunst und Wissenschaft bildet den besonderen Reiz dieser imposanten Werkschau des unermüdlich schaffenden Eduard Imhof. *H. Leuzinger*

38. Photogrammetrische Woche in Stuttgart

Das Institut für Photogrammetrie der Universität Stuttgart und die Abteilung für Geodäsie und Photogrammetrie der Firma Carl Zeiss, Oberkochen, kündigen hiermit die

38. Photogrammetrische Woche
in Stuttgart
vom Montag, 5. Oktober,
bis Samstag, 10. Oktober 1981

an.
Als ‹Ferienkurs in Photogrammetrie› wurde die Veranstaltungsreihe 1909 von Carl Pulfrich ins Leben gerufen; seit 1973 ist es die fünfte ihrer Art in Stuttgart. Alle fanden als Fortbildungsseminar und Forum internationalen Erfahrungsaustausches gute Resonanz.
Die wissenschaftliche Leitung liegt, wie in den Vorjahren, in den Händen der Professoren F. Ackermann, Stuttgart, und H.-K. Meier, Oberkochen. Schwerpunktthemen der Vorlesungen in- und ausländischer Experten sind

Luftbildaufnahme und Digitale Geländemodelle.

Die Veranstaltung beginnt mit der Verleihung des Carl-Pulfrich-Preises 1981 und Berichten der Veranstalter; sie endet mit Einzelbeiträgen zur Aerotriangulation.
Die vorwiegend in deutscher Sprache gehaltenen Vorträge werden von erfahrenen Fachdolmetschern simultan in die englische, französische und spanische Sprache übersetzt. Die Inhalte werden in ungekürzter Form vorgetragen; für Diskussionen ist hinreichend Zeit eingeplant.
Vorführungen und praktische Übungen an drei Nachmittagen runden das Programm ab.
Anmeldungen und Schriftwechsel bitten wir zu richten an: Universität Stuttgart, Institut für Photogrammetrie, Postfach 560, Keplerstrasse 11, D-7000 Stuttgart 1.
Anmeldeschluss: 17. August 1981.

Mitteilungen Nouvelles

Interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge

Der bewährte, zentrale Berufsschulunterricht für Vermessungszeichner in Zürich soll aufgehoben werden.
Dies ist die Ansicht der Direktoren der deutschschweizerischen Berufsbildungsämter und der Abteilung Berufsbildung des BIGA, die sich auf Art. 34/3 des Berufsbildungsgesetzes (BBG) stützen:
‹Erlaubt die zunehmende Zahl der Lehrlinge im betreffenden Beruf die Errichtung regionaler oder kantonaler Berufsklassen, ist der interkantonale Fachkurs aufzuheben.›
Die betroffenen Berufsverbände wurden bis dato nicht angehört, obwohl Art. 66/2 des BBG dies vorschreibt.
Wollen wir diese Fachkurse aufrechterhalten, so sind die entsprechenden Argumente und Fakten zusammenzutragen, um sie dem Bundesamt vorlegen zu können. Gestützt auf Art. 34/1 des BBG können die Berufsverbände beim Bundesamt interkantonale Fachkurse beantragen, wenn besondere Verhältnisse vorliegen, das Unterrichtsziel besser erreicht wird und keine übermässigen Kosten entstehen.
Lehrlinge, Ausbildner, Lehrer und Büroinhaber sind gebeten, ihre Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen an folgende Adresse zu richten:
STV Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik, Max Arnold, 8501 Weiningen.

Berichte Rapports

Übersicht über die vom Bund unterstützten Meliorationen in den Jahren 1973 bis 1980

Das Wort Melioration leitet sich vom Lateinischen ab und bedeutet Verbesserung. Bodenverbesserungen wie beispielsweise Rodungen, Bachverbauungen oder Bewässerungen wurden in verschiedenen Regionen der Schweiz seit Jahrhunderten ausgeführt. Heute versteht man nach Art. 77 des Eidg. Landwirtschaftsgesetzes aus dem Jahre 1951 darunter folgendes:

‹Bodenverbesserungen im Sinne dieses Gesetzes sind Massnahmen oder Werke, die den Zweck haben, die Ertragsfähigkeit des Bodens zu erhalten oder zu steigern, seine Bewirtschaftung zu erleichtern oder ihn vor Verwüstungen oder Zerstörungen durch Naturereignisse zu schützen.›

Den Bestimmungen über die Bodenverbesserungen unterstehen sinngemäss auch die landwirtschaftlichen Hochbauten.
Bodenverbesserungen sind eine langfristige, meist Jahrzehnte oder länger wirkende landwirtschaftliche Strukturverbesserung mit hoher agrarpolitischer Priorität.
Da die Ausführungskosten der Meliorationen heute in der Regel die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Grundeigentümer, Genossenschaften oder Gemeinden übersteigt, werden diese Werke seit 1884 durch den Bund unterstützt. Die heutige rechtliche Grundlage bilden das Bundesgesetz über die Förderung der Landwirtschaft und die Erhaltung des Bauernstandes (Landwirtschaftsgesetz) und die Verordnung über die Unterstützung von Bodenverbesserungen und landwirtschaftlichen Hochbauten (Bodenverbesserungsverordnung vom Juni 1971).
Gemäss Landwirtschaftsgesetz sind die erschwerten Produktions- und Lebensbedingungen in den Berggebieten besonders zu berücksichtigen. Das Berggebiet wurde aufgrund folgender Faktoren abgegrenzt: Höhenlage, Exposition, Neigung, Klima, Böden, Vegetationsdauer, Verkehrslage und Erschliessungsverhältnisse.
Aus der Tabelle ist ersichtlich, welche Meliorationen umfang- und wertmässig in den Jahren 1978, 1979 und 1980 durch den Bund unterstützt wurden.

Bemerkungen zur Tabelle:

- ‹Bodenverbesserungen›. Darunter werden hier nur die eigentlichen Tiefbauarbeiten verstanden.
- ‹Umfang›, ‹Masseinheit› und ‹zugesicherte Bundesbeiträge›. Es werden Projekte angegeben, die in den betreffenden Jahren begonnen wurden.
- ‹Güterzusammenlegungen›. Das landwirtschaftliche Wegnetz ist in den Zahlenwerten enthalten.
- ‹Entwässerungen›. Es handelt sich fast durchwegs um Rekonstruktionen bestehender Entwässerungen.